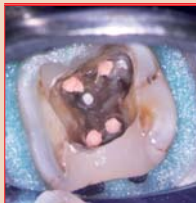


ENDO TRIBUNE

— The World's Endodontic Newspaper · Austrian Edition —

No. 5/2015 · 12. Jahrgang · Wien, 4. Mai 2015



Reziproke Technik

Die Darstellung eines klinischen Falls zur Elimination bakteriell infizierten Inhalts des Kanalsystems mit anschließender Versiegelung stellt Dr. Peter Kiefner vor.

► Seite 20f



Clever kombiniert

Jede endodontische Behandlung erfordert eine gründliche Planung. DENT-SPLY bietet hierfür ein cleveres restodontisches Gesamtkonzept. Von Dr. Jason H. Goodchild, Havertown.

► Seite 22



Präzises Arbeiten garantiert

Leistungsstarke Helfer aus dem Hause J. Morita – mit der Turbinen-Serie Twin-Power vereint das Unternehmen die klinischen Anforderungen mit dem technisch Machbaren.

► Seite 23

Welches Feilensystem für welchen Zahnarzt?

Mit der Einführung von F6 SkyTaper hat Komet sein Endo-Sortiment erweitert. Macht man sich mit dem neuen NiTi-1-Feilen-System jetzt hausintern Konkurrenz zum etablierten 2-Feilen-System F360?

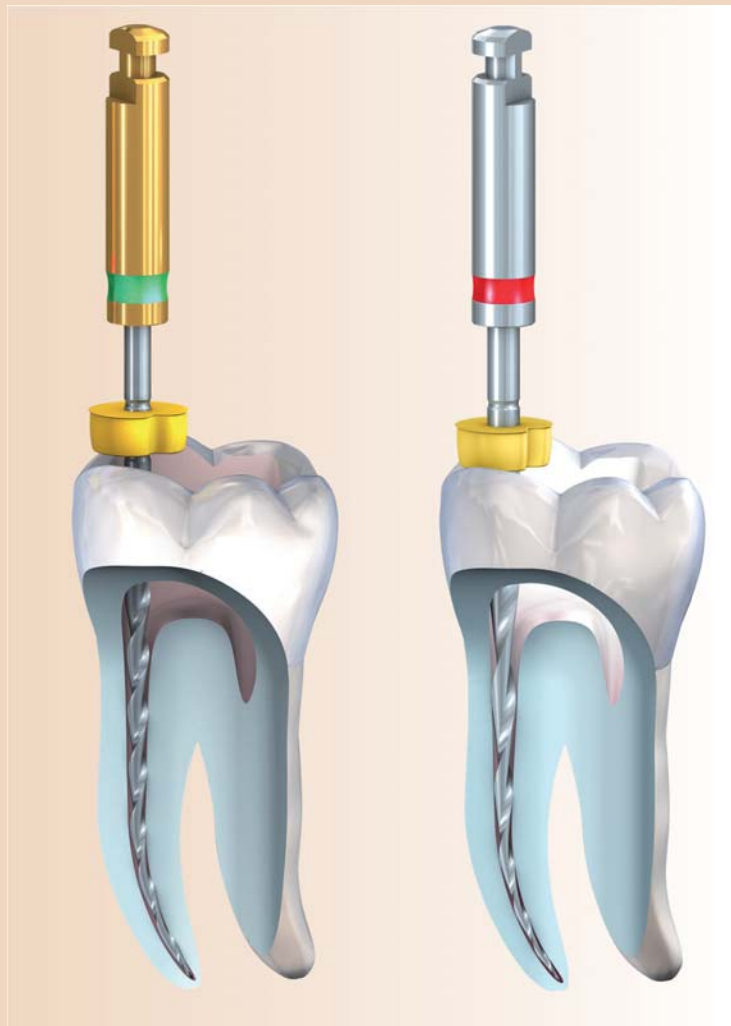
Marcus Haynert, Komet Manager Produktmanagement Endodontie, sieht in den beiden Feilensystemen eine klare Differenzierung und vor allem getrennte Zielgruppen unter den Zahnärzten.

Feilenmanagement ist reine Geschmackssache. Das mag auf den ersten Blick so stimmen, wäre als alleiniges Kriterium für ein Product-Placement aber zu oberflächlich. Was ist denn nun tendenziell die Zielgruppe vom neuen F6 SkyTaper, was die Zielgruppe vom bekannten F360? Auf einen zweiten Blick könnte man vorschnell urteilen: Weniger ist grundsätzlich einfacher, sprich ein 1-Feilen-System für den Einsteiger leichter im Handling als ein 2-Feilen-System. Auch das wäre zu simpel interpretiert. Deshalb soll die folgende Abhandlung darstellen, dass vielmehr der „Endodontie-Grad“ des Zahnarztes ausschlaggebend dafür sein kann, für welches System er mehr Sympathien entwickelt.

F360: der einfache Einstieg

Komet sieht das 2-Feilen-System F360, das bereits zur IDS 2013 im Mittelpunkt stand, perfekt für den Generalisten indiziert. Für den Behandler liegen die Vorteile auf der Hand. Der Großteil der Wurzelkanäle kann mit zwei Feilen in den Größen 025 und 035 aufbereitet werden.

Fortsetzung auf Seite 18 ►



Links: Das bewährte rotierende 2-Feilen-System F360.

Rechts: Das neue rotierende 1-Feilen-System F6 SkyTaper.

Endodontie 2015 – Was ist in? Was ist out?



Statement von Dr. Karl Schwaninger*

Die rasante Entwicklung der Endodontie in den vergangenen Jahrzehnten hat enorme Fortschritte gebracht. Die Erfolgsquote und Vorhersagbarkeit dieser früher sehr stiefmütterlich behandelten Disziplin hat sich auf Werte von mehr als 90 Prozent verbessert. Selbst bei chronisch apikalen Knochenveränderungen kann man in der primären Endodontie bei adäquater Therapie mit einer kompletten Remineralisation in 85 Prozent der Fälle rechnen. Wenn wir das Protokoll dieser evidenzbasierten Kriterien in unseren täglichen Arbeitsalltag integrieren, können wir auch in der modernen chirurgischen Endodontie eine Heilung in 90 Prozent der Fälle erreichen. Diese Daten sind wissenschaftlich mittlerweile sehr gut und in großen Studien belegt.

Die Vereinfachung der Arbeit sollte das Ziel sein. Mittlerweile gibt es viele maschinelle Aufbereitungssysteme, die alle dem gleichen biomechanischen Prinzip folgen. Inwieweit 1-Feilen-Systeme langfristig die gleichen Erfolge in der Zahnerhaltung bringen, wird sich in mittlerer Zukunft zeigen. Bereits in den späten 1990er-Jahren gab es erste Versuche, die sich damals nicht wirklich durchsetzen konnten. Haben sich die Eigenschaften dieser Feilen derart verbessert?

Mikrochirurgisch unterlag die Endodontie noch einem tiefgreifenden Wandel, basierend auf höchästheti-

schen und atraumatischen Ansprüchen. Beginnend mit der Schnittführung, über die Präparation unter dem Operationsmikroskop mit Ultraschallinstrumenten bis zur Füllung der periapikalen Kavität mit Biokeramik konnten diese enormen Erfolgssteigerungen erzielt werden.

Eine Übersicht aller modernen endodontischen Techniken, aber auch der Tradition, wird uns Dr. Clifford Ruddle aus Santa Barbara in Kalifornien als Hauptreferent bei unserer Jahrestagung am 2. und 3. Oktober 2015 im Hotel Castellani in Salzburg geben. Es wird die letzte Europavortragsreise von Dr. Ruddle sein, bevor er sich zur Ruhe setzt. Als einer der Doyens der modernen Endodontie mit einem unglaublichen klinischen Erfahrungsschatz macht ihn auch sein humorvoller Vortragsstil zu einem der kurzweiligsten Referenten. Es ist uns von der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie eine besondere Ehre, ihn für unser Programm gewonnen zu haben.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Zeilen sowohl mehr Appetit auf die Endodontie im Allgemeinen als auch auf unsere Fortbildungswochenenden im Speziellen gemacht zu haben.

*Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie



Infos zum Autor

Spezialisten-Newsletter

Fachwissen auf den Punkt gebracht



Anmeldeformular – Spezialisten-Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter

www.zwp-online.at

FINDEN STATT SUCHEN.

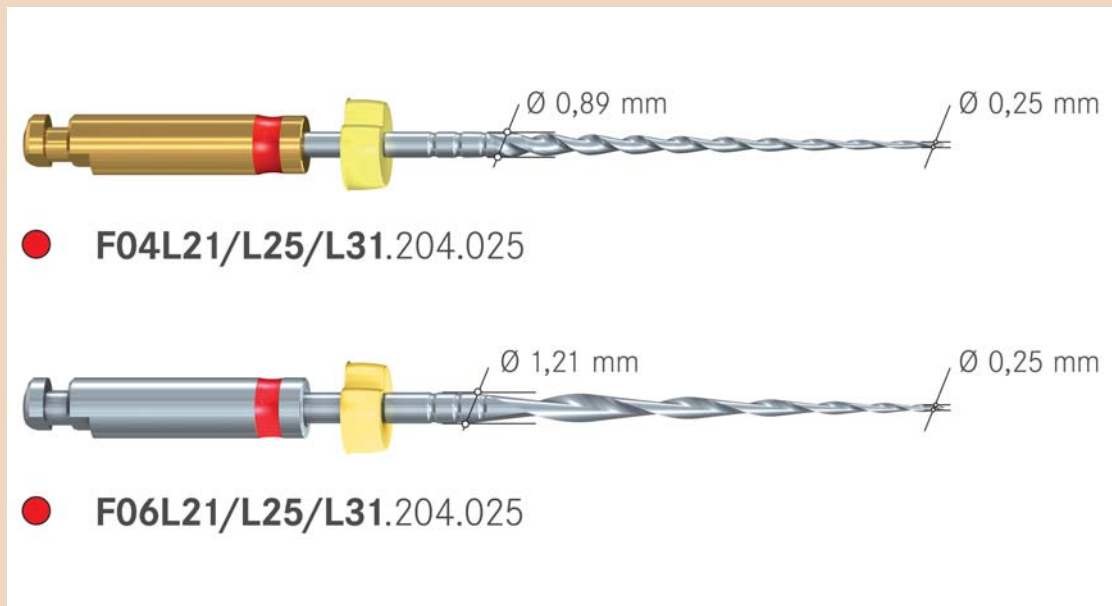
ZWP online



ANZEIGE

Das Aufbereitungsprotokoll ist einfach zu erlernen, die Lernkurve steil und durch die beiden Zusatzgrößen 045 und 055 steht dem Behandler eine Komplettlösung für jede endodontische Fragestellung zur Verfügung.

Für den Einsteiger ist es außerdem beruhigend, zu wissen, dass er dank des schlanken Tapers .04 auch stark gekrümmte Kanäle korrekt aufbereiten kann. Die Studiengruppe A. M. Saleh, P. V. Gilani, S. Tavanafar, E. Schäfer¹ bereitete in einer Studie 64 s-förmige Kanäle in Kunststoffblöcken bis zur apikalen Größe 25 auf. Dabei kamen die Feilensysteme F360, Reciproc, WaveOne und OneShape zum Einsatz. Das Ergebnis: Es kam zu keinem Instrumentenbruch. Die Feilen von F360 und OneShape bereiteten die s-förmigen Kanäle besser zentriert als Reciproc- und WaveOne-Feilen auf. Der Einsatz der Reciproc- und WaveOne-Feilen führte zu Kanalbegradigungen. Daraus folgte die Kernaussage dieser Studie: Feilensysteme mit einem geringeren Taper (F360) scheinen tendenziell besser geeignet für die Aufbereitung s-förmiger Wurzelkanäle zu sein. Eine ähnliche Fragestellung verfolgten S. Bürklein, S. Benten, E. Schäfer.² Sie verglichen die formgebenden Eigenschaften von vier maschinellen Feilensystemen (F360, Reciproc und OneShape in Größe 25, Mtwo in Größe 30). Das Ergebnis: Die Aufbereitung mit F360 zeigte sich signifikant schneller als mit Mtwo, und bei allen Feilensystemen konnte kein signifikanter Unterschied in der Veränderung der Arbeitslänge festgestellt werden. Das bietet vor allem dem Endo-Einsteiger Sicherheit. Und schlussendlich hängt die Wahl des Feilensystems auch von der anvisierten Obturationsmethode ab: Bei F360 bietet sich das Arbeiten mit der Einstifttechnik an. Ein Guttaperchastift, analog zur letzten verwendeten Feilengröße, wird mit Sealer in den Kanal eingeführt und verschlossen. Auch das macht den Einstieg mit F360 so einfach!



Der größere Taper .06 der F6 SkyTaper Feilen bringt Vorteile bei der Aktivierung der Spülflüssigkeit sowie für gewisse Obturationsmethoden.



Marcus Haynert, Komet Manager Produktmanagement Endodontie.

F6 SkyTaper für endodontisch Fortgeschrittene

Mit F6 hat Komet ein 1-Feilen-System im Markt eingeführt, das sich eher für den endodontisch geübten Zahnarzt eignet. Diese Zielgruppe stellt andere Ansprüche an ein Feilensystem als die Einsteiger in die maschinelle Aufbereitung. F6 SkyTaper zeichnet sich im Vergleich zu F360 durch einen größeren Taper von .06

aus. Dieser größere Taper bietet Vorteile bei der Aktivierung der Spülflüssigkeit sowie bei gewissen Obturationsmethoden, wie z. B. bei der Umsetzung einer thermoplastischen Abfülltechnik.

Der endodontisch geübte Zahnarzt wird eine Eigenschaft von F6 SkyTaper besonders zu schätzen lernen: Er kann dank des Schneidendesigns (gleichbleibender Taper .06, großer Abraum und trotzdem extrem flexibel) von Größe 015 direkt auf 025 übergehen, Größe 020 also elegant überspringen.

F6 SkyTaper eignet sich genauso für den Endo-Spezialisten. Sie sind bekannt dafür, gerne mit vielen, individuellen Lösungen zu arbeiten. Für sie ist F6 SkyTaper möglicherweise ein Teil ihrer Aufbereitungsstrategie, durchaus auch in Kombination mit F360.

Gemeinsamkeiten

Grundsätzlich bekennt sich Komet mit F6 SkyTaper auch weiterhin zu der voll rotierenden Bewegung. Grund dafür sind Debris-Untersuchungen von S. Bürklein, S. Benten und E. Schäfer, Universität Münster.³ Sie gingen der Frage nach, ob nun die

rotierende oder die reziproke Arbeitsweise mehr Debris nach apikal überpresst. Hierfür wurden die Systeme F360, Reciproc und OneShape im Vergleich zu Mtwo herangezogen. Das Ergebnis war eindeutig: Die reziproke Arbeitsweise überpresst signifikant mehr Debris nach apikal als die rotierende Aufbereitung. Der rotierende Einsatz ist in allen drehmomentbegrenzten Endo-Winkelstücken und -motoren möglich.

Die Indikationen für F360 und F6 sind quasi identisch. Zeit die während der mechanischen Aufbereitung gespart wird, kann für die chemische Reinigung verwendet werden. Der Werkstoff Nickel-Titan und die Feilendesigns mit effizientem Doppel-S-Querschnitt sorgen bei beiden Systemen für eine hohe Reinigungsleistung unter gleichzeitiger Einhaltung des originären Kanalverlaufs. Nice to have: Für die koronale Erweiterung des Wurzelkanals dient zunächst der Opener OP10L19, der sich großzügig voranarbeitet und den Kanal bereits zu Anfang der Behandlung zuverlässig vom Großteil der Bakterien befreit. Zur Gleitpfaderstellung empfiehlt sich der PathGlider. Nun kann die mechanische

Aufbereitung rotierend auf voller Arbeitslänge in „picking motion“ mit der passenden Feile beginnen. Welche Feile gewählt wird, hängt von der Größe des zuvor hergestellten Gleitpfades ab.

Beide Systeme beinhalten Single-use-Instrumente in steriler Verpackung. Dadurch wird die Frakturgefahr reduziert, das Risiko einer Kreuzkontamination ausgeschlossen, Aufbereitung und Dokumentation entfallen.

Fazit

Komet macht sich mit F360 und F6 SkyTaper im Programm nicht selbst Konkurrenz. Die beiden Systeme sind klar differenziert, Stärken und Herausforderungen klar definiert. Es ist der Zahnarzt mit seinem individuellen endodontischen Hintergrund, der einmal mehr im Endo-Vollsortiment von Komet die freie Wahl hat. [D](#)

Komet Austria

Tel.: +43 662 829-434
www.kometdental.at

Quellen:

- 1 Shaping Ability of 4 Different Single-file Systems in Simulated S-shaped Canals
Autoren: A. Saleh, P. Gilani, S. Tavanafar, E. Schäfer
Veröffentlichung: Journal of Endodontics, im Druck.
- 2 Shaping ability of different NiTi systems in simulated S-shaped canals with and without glide path
Autoren: S. Bürklein, T. Poschmann, E. Schäfer
Veröffentlichung: Journal of Endodontics 2014; 40, 1231-1234.
- 3 Quantitative evaluation of apically extruded debris with different single-file systems: Reciproc, F360 and OneShape versus Mtwo.
Autoren: S. Bürklein, S. Benten, E. Schäfer
Veröffentlichung: International Endodontic Journal 2014; 47, 405-409.

ANZEIGE

» ZWP online App
Zahnmedizinisches Wissen für unterwegs



DOWNLOAD FÜR IPAD



DOWNLOAD FÜR ANDROID

www.zwp-online.at

FINDEN STATT SUCHEN. 





Kostenfrei



Großer Bilder-/Videofundus



Tägliche News



Umfangreicher Eventkalender

Schichten Sie noch oder füllen Sie schon?

Bulk Fill¹ ✓

Liner ✓

Milchzähne ✓

Endo Verschluss¹ ✓

SDR[®]
Smart Dentin Replacement

5 JAHRE
ÜBER 30 MIO. ANWENDUNGEN

„Der Goldstandard
der Bulk Fülltechnik“*



For better dentistry

DENTSPLY

Weitere Informationen: www.dentsply.de/SDR oder DENTSPLY Service-Line 00800-00735000 (gebührenfrei).